Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

18. September. Dem Kavalleriekorps hatte Generaloberst von Eichhorn im Sinne der Weisung des Oberbefehlshabers Ost, wenn auch nicht ganz soweit gehend wie dieser, noch in der Nacht den Auftrag gegeben, den Ausgang zwischen Wilia und Berezyna für den Feind zu sperren. Statt dessen sah sich aber General von Garnier bei Smorgon alsbald von überlegenem Gegner heftig angegriffen. Die 4. Kavallerie-Division mußte, da die sehnlichst erwartete Infanterie einstweilen nicht herankam, hinter die Wilia zurückgehen und ihren rechten Flügel bis Zodziszki nach Norden ausdehnen. Links von ihr hielt die 1. Kavallerie-Division Smorgon als Brückenkopf südlich des Flusses. Die 3. Kavallerie-Division bemühte sich angesichts wachsenden feindlichen Widerstandes vergeblich, Molodeczno in die Hand zu bekommen, gegen das der Gegner von Minsk und anscheinend auch von Lida her weitere Truppen heranführte. Obgleich sie außer ihrem Infanterie-Bataillon nur noch über 50 bis 100 Karabiner-Schützen in jeder Brigade verfügte, versuchte sie mit der Front nach Süden in fast 25 Kilometer Breite beiderseits von Molodeczno zu sperren. Die 9. Kavallerie-Division unter Generalmajor von Heuduck war vom Armee-Oberkommando unmittelbar beauftragt worden, die Bahn Molodeczno—Polozk zu zerstören und weiter in der Richtung auf Minsk gegen die russischen Rückzugslinien vorzustoßen. Scharf nach Osten ausholend, kam sie bis vor Glubokoje, wo eine russische Kosaken-Division stehen sollte; vom Kampfplatze bei Molodeczno war sie rund 100 Kilometer entfernt. Auch auf die vom Oberbefehlshaber Ost heranbefohlene bayerische Kavallerie-Division der Njemen-Armee war einstweilen nicht zu rechnen; sie hatte bei Widsy, rund 120 Kilometer nördlich von Molodeczno, Feind vor sich, meldete aber die Absicht, am nächsten Tage nach Süden weiter zu reiten.

Nach den beim Oberkommando Eichhorn in Kowno vorliegenden Nachrichten, die vor allem aus russischen Funksprüchen gewonnen waren, schien der Gegner mit vier Korps[1]) von Wilna und südwestlich in vollem Rückzuge nach Südosten. Eine östliche Gruppe von weiteren vier Korps[2]) suchte die Nordostflanke dieser Bewegung gegen Bystriza—Smorgon teils in der Abwehr, teils im Angriff gegen die deutsche Umfassung zu decken, während außerdem zwei aus Richtung Lida neu herangeführte

---

[1]) Tatsächlich mehr als fünf Korps; vom russ. linken Flügel beginnend: XXVI., XXXIV., II. kauk. Korps, 65. und 104. J. D., V. kauk. und Garde-Korps mit zusammen 13 bis 14 Divisionen.

[2]) Tatsächlich nur drei Korps: III. sib., II. und V. Korps mit zusammen 6½ Divisionen; das vierte deutscherseits angenommene (XX.) Korps stand noch bei Lida.